

Pressemitteilung „Haus der Statistik“

Mit viel Interesse verfolgt die ARCUS Planung + Beratung Bauplanungsgesellschaft das Engagement und die Entwicklung des städtebaulichen Ensembles rund um das „Haus der Statistik“ in Berlin-Mitte. Nachdem zunächst ein Abriss vorgesehen war, einigten sich die zivilgesellschaftliche „Initiative Haus der Statistik“ und die Berliner Politik darauf, wesentliche Teile der bestehenden Bebauung zu erhalten und das Gelände mit Neubauten zu ergänzen. Die bestehenden Altbauten an der Alexander- und Otto-Braun-Straße mit rund 46.000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche sollen um weitere rund 66.000 Quadratmeter Neubau ergänzt werden. Das sind ambitionierte Ziele, die wir im Sinne der Attraktivität und Lebensqualität in der Mitte von Berlin unterstützen.

Brandschutz

Die Minimierung des Energieverbrauchs, die Schonung von Ressourcen verlangen eine immer stärkere Durchdringung von Bauwerken mit Anlagen der technischen Gebäudeausrüstung. Aus der Perspektive der ARCUS-Ingenieure, die auf dem Gebiet der Bauplanung und Umsetzung von komplexen Bauprojekten ihrer besonderen Verantwortung im vorbeugenden Brandschutz gerecht werden, ist die Ertüchtigung der Altbausubstanz des Gebäudeensembles „Haus der Statistik“ eine Herausforderung in vielerlei Hinsicht, in unsanierten Wohngebäuden der DDR-Plattenbauweise besteht ein im Vergleich zu heute nur geminderter Brandschutz.

Das Bauordnungsrecht stellt hohe Anforderungen an den Brandschutz von baulichen Anlagen. Gleichwohl Bauherren hier gewisse Spielräume gegeben sind, die zur Baukosteneinsparung genutzt werden können, beobachten wir, dass in vielen Fällen gerade durch eine Betonung der wirtschaftlichen Ausrichtung bei der sich anschließenden Planung die Aspekte der Sicherheit ins Hintertreffen geraten können. Das konnte die ARCUS-Brandschutzexperten nicht nur im Industrie- und Gewerbebau (FBB), sondern leider auch im Wohnungsbau beobachten. Neben der Sicherung der Nachhaltigkeit und wirtschaftlichen Optimierung gilt es, diesem Aspekt bereits in der Konzeptionsphase einen besonderen Stellenwert einzuräumen, auch um zu realistischen Kostenschätzungen für das Gesamtprojekt zu gelangen.

Städtebaulicher Masterplan Alexanderplatz

Die Neubebauung des städtebaulich interessanten Areals, das vom Berliner Abgeordnetenhaus am 8. Mai 2014 als Hochhausstandort festgestellt wurde, sollte sich an den Ansätzen des städtebaulichen Masterplans Alexanderplatz orientieren. Hier sieht die ARCUS die Herausforderung, die Neuordnung der Baumassen so vorzunehmen, ohne dem kostbaren innerstädtischen Raum wichtige Freiflächen zu berauben, die auch für Mikroklima, Biodiversität und Lebensqualität im Kiez relevant sind.

Verkehrs-, Durchwegungs- und Versorgungskonzept

Das von ARCUS entworfene Konzept „Bumerang Tower & Quartier Berlin-Mitte“ zeigt beispielhaft, wie die geschlossene Straßenflucht der Otto-Braun-Straße durch gassenartige Räume aufgelockert und der Zugang zu rückwärtigen Bereichen ermöglicht wird. Hier bilden U-förmige Carré-Strukturen eine zentrale Erschließungsachse für Fußgänger, die das Quartier parallel zur Otto-Braun-Straße durchwegt. Pavillons ergänzen die

Freiräume um Sonderfunktionen. Die Baukörper variieren in der Geschossanzahl, die Traufhöhe wird mit der Blocktiefe abnehmen, was für den Wohnbau eine angemessene Maßstäblichkeit wahrt. Die Möglichkeit einer Anbindung an das vorhandene Straßenbahnnetz öffnet zudem die Möglichkeit für ein emissions- und lärmgemindertes Ver- und Entsorgungskonzept.

Hochhausstandort

Die Kreuzung Otto-Braun-Straße/ Karl-Marx-Allee ist aus der Sicht der ARCUS-Planer für eine Hochhausbebauung mit multifunktionaler Nutzung prädestiniert. In unserem Entwurf „Bumerang Tower & Quartier Berlin-Mitte“, abrufbar auf der Internetseite www.arcus-pb.de unter Veröffentlichungen erreicht das Hochhaus die im Masterplan vorgesehene Höhenfestlegung von 150 m. Ästhetisch gliedert sich der „Bumerang-Tower“ in die zukünftige Stadtkrone am Alexanderplatz ein. Eine begleitende konzeptionelle Variantenplanung für Gebäudehöhen bis 270 m trägt möglichen Entwicklungen der stadtplanerischen Rahmenbedingungen Rechnung.

Verantwortung für die Daseinsvorsorge

Im Oktober 2017 kaufte das Land Berlin vom Bund das Areal. Mit Beschluss des Abgeordnetenhauses von Berlin vom 22. März 2018, Drs. 18/0929 befinden sich die Flurstücke 1043 / 1044 / 1048 (Otto-Braun-Str. 70, 72 / Karl-Marx-Allee 1 / Mollstr. 4.) seit dem 1. Januar 2018 im Bestand des Sondervermögens Immobilien des Landes Berlin.

Wir teilen die hohen Erwartungen für das Gelingen des Projektes an alle Beteiligten, insbesondere an die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und an den Bezirk Mitte, der mit der Ausarbeitung des Bebauungsplanes für das mehr als drei Hektar große Areal zuständig ist.

Pressekontakt:

André Beck

T 0355 - 4770 669

F 0355 - 4770 690

Andre.Beck@arcus-pb.de